



1905 – so sehen Sieger aus, von links nach rechts stehend: H. Pollmann, Ch. Sprenger, J. Zahn, H. Schettel,
sitzend: R. Heinemann, J. Eckert.

Nr.: Verein		bis 6	7-14	15-18	19-21	22-35	36-50	51-60	ü. 60	Gesamt	Total
44 SV Grün-Weiß Stein- hausen e.V. 1921	weibl.	10	34	—	5	49	54	3	—	155	179
	männl.	18	6	—	—	—	—	—	—	24	
45 Turnverein Steinheim e.V.	weibl.	20	106	36	8	67	4	5	4	250	384
	männl.	15	51	15	7	5	23	8	10	134	
46 Spiel- u. Sportverein 1976 e.V. Störmede	weibl.	2	62	8	5	27	29	12	—	145	145
	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
47 Turn- u. Sportverein Tudorf 1919 e.V.	weibl.	6	21	2	3	20	8	1	2	63	72
	männl.	—	2	2	—	1	1	1	2	9	
48 SV „Blau-Weiß“ Vörden 1923 e.V.	weibl.	16	81	9	—	4	10	4	—	124	185
	männl.	8	29	—	—	9	15	—	—	61	
49 Eisenbahner-Sportverein Warburg 1959 e.V.	weibl.	—	—	4	1	2	—	—	—	7	15
	männl.	—	—	—	4	—	2	—	2	8	
50 Warburger Turnverein 1884 e.V.	weibl.	10	39	3	2	7	16	7	3	87	157
	männl.	8	9	16	4	7	9	7	10	70	
51 SV Blau-Weiß 1929 Wewer e.V.	weibl.	9	37	8	—	—	—	—	—	54	87
	männl.	6	24	3	—	—	—	—	—	33	
52 SuS Westenholz 1971 e.V.	weibl.	—	15	—	—	—	45	—	—	60	60
	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
53 Turn- u. Sportverein 1920 Wünnenberg e.V.	weibl.	—	59	18	5	20	44	14	—	160	256
	männl.	—	66	5	4	15	3	3	—	96	
54 Spiel- u. Sportverein Würgassen 67	weibl.	1	28	28	11	48	15	—	—	131	147
	männl.	—	12	4	—	—	—	—	—	16	
Total	weibl.	448	2 915	906	314	1 109	1 366	370	207	7 635	
	männl.	308	1 097	363	183	306	375	129	173	2 934	
54 Vereine		756	4 012	1 269	497	1 415	1 741	499	380	10 568	

Der Turner Wahlspruch

Einst gab ich den Turnern den Wahlspruch: „Frisch, frei, fröhlich, fromm!“
Jetzt steht er über der Vorhalle meines Hauses.

Da wollen oft Besucher nähere Erklärung, die ich dann so gebe:
„Mögen alle Turner diese vier Worte im treuen Gedächtnis bewahren
und im tätigen Leben beweisen;

frisch nach dem Rechten und Erreichbaren streben, das Gute tun,
das Bessere bedenken und das Beste wählen;
frei sich halten von der Leidenschaft Drang, von des Vorurteils Druck
und des Daseins Ängsten;

fröhlich die Gaben des Lebens genießen, nicht in Trauer vergehen
über das Unvermeidliche, nicht im Schmerz erstarren,

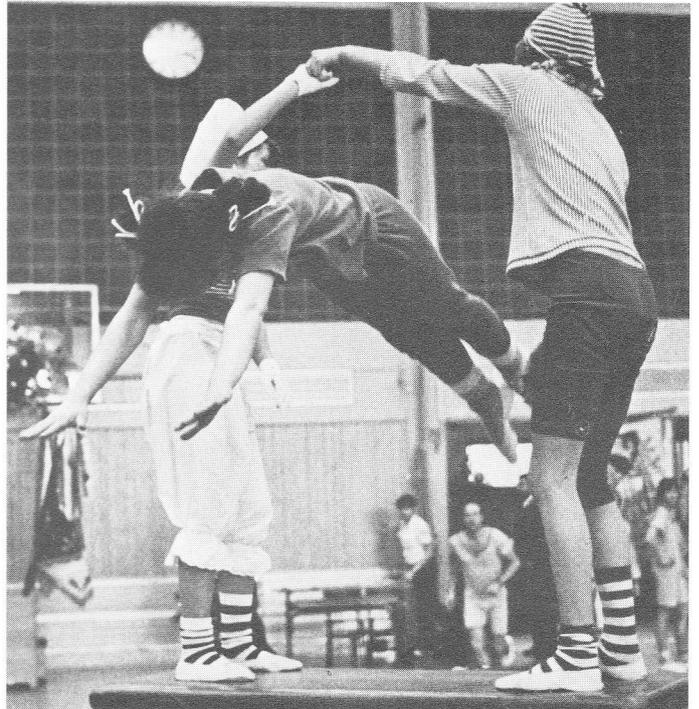
wenn die Schuldigkeit getan ist, und den höchsten Mut fassen,
sich über das Mißlingen der besten Sachen zu erheben;
fromm die Pflichten erfüllen, leutselig und volklich, und zuletzt die letzte,
den Heimgang.“

Dafür werden sie gesegnet sein mit Gesundheit des Leibes und der Seele,
mit Zufriedenheit, so alle Reichtümer aufwiegt, mit erquickendem
Schlummer nach des Tages Last, und bei des Lebens Mühe durch
sanftes Entschlafen.

Friedrich Ludwig Jahn in einer Zeitschrift
von 1843 an die Frankfurter Turngemeinde.

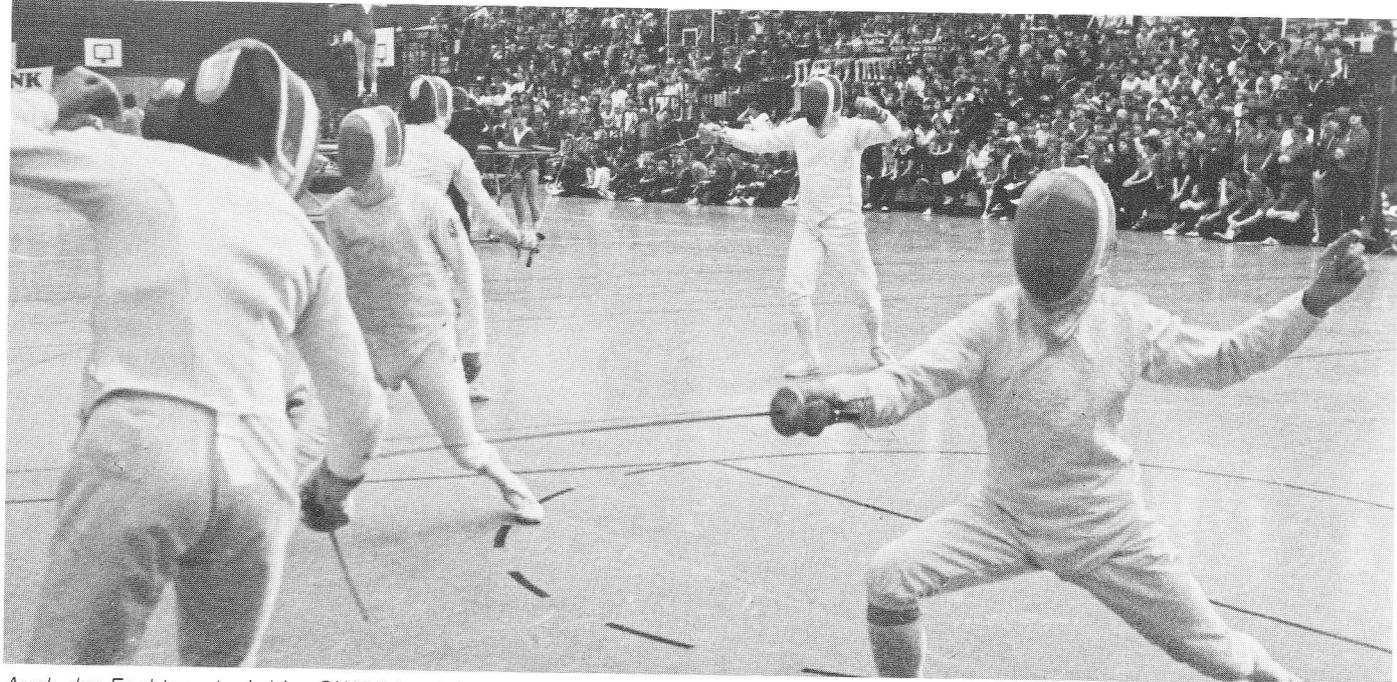


Auch so kann Turnen sein





Seniorenturnen



Der Turnerjugend gehört die Zukunft

